

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 29. April.

Der Finanz-Ausschuss

Wesentlich in seiner gestrigen Sitzung den Anschlag unserer Stadt an den Verband der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen. Es handelt sich um eine Organisation, die der Initiative des Oberpräsidenten entspringen ist und Magdeburg zum Verwaltungssitz hat. Beteiligt sind die zahlreichen Genossenschaften, namentlich landwirtschaftliche, die Handelskammern, die Städte usw. Als Beitrag will man gegenüber dem Reichsfiskus von 10 Mk. nach dem Magistratsantrage 30 Mk. im Jahre zahlen.

Der Annahme zweier Legate von 2000 und von 1200 Mark mit der Verpflichtung, auf dem Nordfriedhofe und auf dem Stadthofesacker je ein Erbgrabnis zu unterhalten, wurde zugestimmt.

Die Vertretungskosten für einen Oberlehrer, der zur Ausbildung in der italienischen Sprache nach Italien längerer Urlaub nimmt, sollen in Höhe von 555 Mk. auf den Stadtkassell übernommen werden; doch hat der Ausschuss, wenn er innerhalb 5 Jahren Halle verläßt, die Summe zu erfassen.

Die Pensionierung eines Gemeindebeamten mit einem Ruhegehalt von 1014 Mk., eines Magistratsboten mit 615 Mk. Pension wurde genehmigt, desgleichen die Pensionierung des Polizeikommissars Koch, der Krankheitshaber in den Ruhestand tritt und 2400 Mk. Jahrespension erhält. Dem Ausbau der verlängerten Eisenbahnstrecke zwischen Mittelnd und Neitzsch sowie dem Vertrag über den Ausbau der zwischen Köpiger- und Mittelstraße projektierten Straße stimmt man zu.

Der Einkaufspreis für eine an einen 75jährigen Greis zu vergebende Hospitalkarte wurde auf 1008,75 Mk. festgesetzt.

Die Fleischverkaufshalle

Mittele gelten wieder Gegenstand einer längeren Beratung im Ausschuss. Es hatten sich zu der Sitzung die Herren Stadträte Dr. Busch und Richter, Schlachthofdirektor Reimers und Stadtsanitätsrater Leonhardt eingefunden, die das Projekt warm vorzubringen.

Das Projekt, das in einer früheren Sitzung vorgelegen, hatte auf 409 400 Mk. gelaunt; inzwischen hatte die Neubearbeitung den Preis auf 354 000 Mk. herabgedrückt.

Im Ausschuss wurde geltend gemacht, daß die Umstände über die Zweckmäßigkeit einer solchen Anlage recht gestellt seien. Die Fleischreinigung habe eine ablehnende Stellung eingenommen; nur ganz wenige Mitglieder hätten dafür gesprochen. Angesichts dieser Tatsachen hielt es der Ausschuss für nicht angebracht, jetzt schon eine Entscheidung zu treffen. Man beschloß Vertagung.

Der Mainzing

Wohin wir feststellen können, in allen Städten der Provinz verboten worden. Auch überall dort, wo man ihn anfangs erlaubt hatte, ist die Genehmigung zurückgezogen worden.

Es liegt allem Anschein nach eine Verfügung höherer Orts vor. In Halle hat bekanntlich unsere Polizei, nachdem sie einmal Versammlungen unter freiem Himmel und Demonstrationszüge nicht zugelassen hat, in Konsequenz ihres grundsätzlichen Standpunktes von vornherein alle derartigen Veranstaltungen verboten.

Ein Rennpreis von 1000 Mk.

Wesentlich von unseren städtischen Behörden dem Sächsisch-Schlesischen Pferdeklub und Reiterverein gegeben worden. In diesem Jahre macht der Verein geltend, daß das Rennen statt 2 Tage 4 Tage umfassen soll, und erfährt, dementsprechend auch einen höheren Preis zu bewilligen.

Der Magistrat will indes ablehnen und der Finanzausschuss hat sich gestern dem Vorschlage angegeschlossen: es soll bei 1000 Mk. bleiben.

Die Rennen des Sächsisch-Schlesischen Reiters- und Pferdeklubs auf den Pappelndorfer Wiesen finden am 3. Juli und 16. Oktober statt.

Die verkehrspolizeiliche Anordnung.

Wegen Nichtbefolgung einer Aufforderung war auf Grund einer Oberpräsidialpolizeiverordnung gegen H. Anzeige erhoben worden, welche u. a. vorschreibt, daß den zur Erhaltung der Sicherheit und Ruhe auf öffentlichen Straßen erscheinenden Anordnungen der Amtschefs unbedingt Folge zu leisten sei.

H. war an einen Polizeibeamten herantretend und hatte von diesem verlangt, daß er das Aufstellen von Straßenbahnwagen an einer Stelle nicht dulden solle, wo diese nicht gestattet sei. Als der Polizeibeamte H. ohne Erfolg aufforderte, ihn nicht zu belästigen und sich zu entfernen, wurde H. zur Verantwortung gezogen, aber von der Strafkammer freigesprochen, weil H. nicht das subjektive Bewußtsein gehabt habe, gegen eine verkehrspolizeiliche Anordnung des Polizeibeamten verstoßen zu haben, auch Sachverständige liegen nicht vor. Diese Entscheidung ist die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und betonte, H. habe vorzüglich gegen eine verkehrspolizeiliche Anordnung des Polizeibeamten verstoßen, ein besonderes subjektives Bewußtsein sei zur Beurteilung nicht nötig. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Staatsanwaltschaft ab und begründete dies, indem u. a. ausgeführt wurde, der Angeklagte habe nach der Feststellung des Vorberichters nicht gewußt, daß es sich um eine verkehrspolizeiliche Anordnung gehandelt habe, auch sei festzustellen, daß Sachverständige nicht vorliegen.

Habe der Angeklagte etwa angenommen, daß der Polizeibeamte nur scherze, so könne eine Beurteilung des Angeklagten nicht eintreten.

gestalten wie sonst. Das Schlußkollert des „Fris o'clock“ u. B. machte einen allerblassen Eindruck. Die feinen Nuancen, die Linde in seine Melodien hineinsteckte, ließ der Feuert der tanzennden Mädchen hell aufleuchten. Wie sie trinselten, dann als Tröppchen in den Rücken klappten und die Locken zurückwarfen, dabei heimlich ins Publikum hineinlächelten: Wem konnte das nicht gefallen? Und auch Meister Linde lachte über das ganze Gesicht mit bei diesem reizenden Tanz.

Der ehrliche, tosende Beifall, den die Zuschauer der Revue, dem Dirigenten und allen Darstellern, voran dem feinen Fritz Steidl und der schönen Annie Thoran spendeten, war in jeder Hinsicht berechtigt.

Heute abend findet die Aufführung zum letzten Male statt. Wieder wird Linde selbst dirigieren. Es ist anzunehmen, daß heute das Theater nicht groß genug sein wird für die, die sich die Revue ein letztes Mal ansehen möchten.

Dieser Nummer liegt der Sommerfahrplan der Saale-Zeitung für unsere Leser bei.

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch.

In dem diesjährigen Sommerausgabe sind wieder zahlreiche Neuerungen; so enthält S. 56 die für alle Fahrreisende wichtigen Kraftwagenverbindungen im März mit Angabe des Fahrplans, der einzelnen Haltepunkte und der Preise. Ferner sind auf den Seiten 250-255 die Fahrpläne mit Preisangaben der Obererste-Personendampfschiffahrt, Motorbootfahrt Hameln-Ohrberg, der Bremen-Bremerhavener Dampfschiffahrt, der Nordsee-Dampfschiffahrt des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, der Dampfschiffahrt Stettin-Rügen-Rothenhofen und der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt enthalten.

Außerdem sind sämtliche Sommer- und Winterzüge unter bestimmten Bedingungen aufgenommen, obgleich nur sehr wenige der Preussischen Eisenbahndirektionen, die Klein- und Nebenbahnen überhaupt nicht, ihre Entwürfe so etwierdet haben. (Die Herausgabe eines Winterfahrplanes läßt sich trotz aller Demütis nicht umgehen.) Alle im Laufe der Gültigkeit des Buches eintretenden wichtigsten Änderungen werden bekannt gegeben werden.

Allen Erholungsbedürftigen wird das Reiseverzeichnis nach den Wäldern, Kurorten und Sommerfrischen Deutschlands, der Schweiz usw. sehr willkommen sein. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß unentgeltlich auf schriftliche Anfrage gern die Strecken von unannehmbaren Fahrtscheinheiten mit Angabe der Fahrpreise in einem Verzeichnis aufgestellt werden. Andere Abonnenten erhalten das Buch zum Vorzugspreise von 15 Pfg., der Ladenpreis beträgt 20 Pfg.

Zum Kreisturnfest.

Am Sonntag nachmittag findet in der städtischen Turnhalle am Volkplatz die Bezirksortnerturne des Turnbezirks rechts der Saale statt; es werden u. a. die Gau-Vereinigungen (Eckübungen) durchgeführt, damit der Nordostbäcker Gau hierin in Ehren besteht. In ihren nächsten Versammlungen haben die Turnvereine über Bestellung eigener Festwagen zu beschließen. Bis jetzt haben sich der Allgemeine Hallische Turnverein und wohl auch der Kaufmännische Turnverein hierzu bereit erklärt. Von den Sportvereinen werden die Aushereigenen Festwagen stellen. Gedruckt werden dem Ordnungsausschuss nach Turner, die beim Festzug und auf dem Festplatz die Ordnung aufrecht erhalten. Für dieses Amt würden sich ältere passive Turner sehr gut eignen. Die Altersstufen (40-60 Jahre) seien auch bereits die vorgeschriebenen Übungen am Barren; für die älteste Generation (60 Jahre und darüber) sind die Übungen noch nicht bekannt gegeben.

Paul Lincke im Apollotheater.

„Donnerwetter tabellos!“ Einen ganzen Monat lang hat man die Metropolltheater im Apollotheater gesehen. Immer war das Haus voll. Fast niemand in Halle hat es sich entgehen lassen, das Paar Chic und Grazie zu besuchen. „Du kleiner roter Kasper“, „Du lieber kleiner Backfisch“, „Wir sind Kerle: Donnerwetter tabellos!“ Eine ganze Reihe der lieben Lindischen Weisen singen die Schulkinder auf der Straße und die Schulmädels stoßen sich hier und da, da ihnen die Melodien so bekannt sind. Selt ist doch die große Schmeiler täglich mindestens einmal am Klavier, um dem Apollotheater Konkurrenz zu machen. Frägt man in einer Gesellschaft: Was heißt „ich weiß“ auf französisch?, so brüllt es einem entgegen: „Je s'annais“.

Merkwürdig ist trotzdem also schon die Revue schon einmal gesehen hat, ist immer noch Abend für Abend voll im Theater. Und doch wieder nicht merkwürdig; denn viele sehen sich die Szenen an und ofters an und haben jedesmal den gleichen Genuß davon.

Und gestern gar hatte man Gelegenheit, Meister Paul Linde, den Schöpfer der wunderhübschen Melodien, selbst am Dirigentenpult zu sehen. Unde ist wie seine Musik: leicht, grazios, elegant, liebenswürdig. Man kriegt die Musik nicht satt. Man hört auch Linde immer gern dirigieren. Geht vornüberbeugt steht er da. Keine Aufregung kann man an ihm sehen. Nichts ist überreizt, nichts überhastet und doch liegt in jeder Bewegung Temperament. Und sein Orchester hat er in der Gewalt wie kein zweiter. Während des Dirigierens wendet er sich mit einem lebenswichtigen Lächeln zurück zum Publikum und alles lächelt mit. Sorgenfrei ist die Musik. Sie ist harmant wie ein lockendes Kind aus der Familie, von dem man alle Sorgen ferngehalten hat. Innerlich und herzlich kommt sie aus sich selbst heraus. Es ist ein Genuß, der zu lauschen. So mußten die Musikhörer gestern abend noch besser

Das kommende Jägerjahr.

Durch die außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse hat sich in der Natur alles um Wochen früher entwickelt als sonst. So sind schon die Wilden teilweise ausgefallen und werden dementsprechend zeitig flugbar werden. Auch das Halenjaß verpricht besonders günstige Ergebnisse. Da aus der großen Zahl der jetzt schon zeitig entwickelten Junghühner sehr nennenswerter Verlust mehr zu bezugeln sein wird - sonst muß der Jäger bekanntlich oft mit einem jämmerlichen Anschlag des ersten Schusses rechnen - im Gegenteil werden die „Waldhühner“ in diesem Jahre schon vielfach im Februar das Licht der Welt erblicken, im Laufe des Sommers dazu beitragen, daß sich das Halenjaß möglichst zahlreich vermehrt.

Da auch die Ganten schon ziemlich hoch stehen, finden auch die Hühner jetzt schon gute Deckung und Schutz gegen die Raubvögel, auch die Nahrungsverhältnisse sind so günstig wie selten, an Reifezeiten aller Art ist kein Mangel, höchstens könnte ein Zuviel in dieser Hinsicht für den Landwirt später fähernd sein, von Mäusen ganz zu schweigen.

Bei dem günstigen Stand der Saaten dürften vorwiegend die Hühner auch ihre Gesehe meistens so untergebracht haben, daß sie nicht wie früher sonst nur allzu oft der Senne des Schmitters an Weiden und im Acker zum Opfer fallen.

Der Vogel ist reichlich, auf den in wenigen Wochen die Jagd frei wird, hat schon jetzt, namentlich nach den heißen Tagen der vergangenen Woche, kein Geßir von Vast befreit und beginnt schon hier und da sich zu verschieben, so daß er sich in diesem Jahre zu Beginn der Jagdzeit um die Mitte des Monatsmonats Mai den Himmlen taufällig schon als der „rote Vögel“ vorstellen wird.

Ein seltsamer Handel.

Am 12. d. Mts. ist in einem Uhrmacherladen der Leisgitzerstraße ein 6-8 Jahre alter, mit bräunlicher Waise und schwarzer, weißgefräselter Hofe besetzter Knabe erschienen, hat ein Behauptung auf den Labentisch gelegt und eine Damenuhr zu kaufen gewünscht. Als er gehört hat, daß vor Verabfolgung der Uhr erst seine Eltern bezüglich seines Vorhabens verhandelt werden sollten, ist er davon gelaufen, hat das Behauptung im Eifer gelassen und bis jetzt nicht wieder gesehen lassen. Er ist auch nicht ermittelt worden.

Ermalte Gefängnisse wollen sich bei der Arminial-Abteilung Dreyhauptstraße 6, Zimmer 83, melden.

Die Geßissen des Briefträgers Birke vor der Strafkammer.

Gestern wurden die Geßissen des Briefträgers Birke, der in der vorigen Woche vom Schwurgericht wegen Verletzung von Postanordnungen eine Gefängnisstrafe von 3 1/2 Jahren erhielt, von der Strafkammer abgeurteilt.

Angeklagt waren, teils wegen Beihilfe, teils wegen Verletzung von Postanordnungen der Arbeiter Franz Bieler, der Dreher Hermann Sommer, der Arbeiter Eduard Hausf, der Händler Hermann Lude, sämtlich von hier, und der Handelsmann Emil Burmeister aus Leipzig.

Vieler hatte eine von Birke gefälschte Postanweisung über 400 Mark an seine Adresse richten lassen. Er erhielt als Lohn für seinen Liebesdienst 150 Mark für sich zurück, nach Birkes Behauptung sogar 200 Mk. Sommer hatte sich ebenfalls zum Verfassen einer gefälschten Postanweisung über 400 Mk. hergegeben. Von dieser Sendung bekam Birke nur 100 Mk. ab; den Rest teilte sich Sommer mit Hausf, Burmeister und Lude spielen in der Komodie mit. Die Birke mit einem hübschen Zigarrenhändler aufgeführt unter der Aufsicht der Polizei, er wollte ihm sein Geschäft abkaufen. In Burmeister ab Birke 300 Mk. ab, an Lude 200. Burmeister gelangt vor der Strafkammer offen: „Leicht verdient, natürlich auch leicht verurteilt!“ Dagegen bestritt er, und gleich ihm auch alle übrigen, sehr behaupt, um die unklare Herkunft des Geldes genügt zu haben.

Die Strafkammer kam nach mehrstündiger Verhandlung zu der Ueberzeugung, daß alle Angeklagten ohne Ausnahme um die betrügerischen Mänder des Birke gewußt hätten. Burmeister wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, Bieler zu fünf Monaten, Sommer und Lude zu vier Monaten, Hausf zu zwei Monaten.

Dampferfahrt.

Amlichlich der Waldpurgfestfeier wird der Dampfer „Siegfried“ morgen nachmittag 3 Uhr eine Extrafahrt nach Neu-Ragoczy (die Rückfahrt soll gegen 6 Uhr erfolgen) unternehmen.

Wendens findet ein regelmäßiger Dampferverkehr mit Saale-Beckhüßchen-Bergwerke und zurück statt, wobei die Saale-Flur durch Scheinwerfer erleuchtet werden. Wendens 12 Uhr findet eine bengalische Beleuchtung der

Damen-Kostüme, elegante Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc. Spezialität: Bastseiden- und Leinen-Konfektion. Eugen Freund & Co. Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Suzanne's Gedächtnisfest. Kästner'sche Nr. 14 in der vorliegenden Nummer.

Die Feiern der Walpurgisfeier wird eingeleitet Sonntag 8 Uhr durch ein großes Konzert des Städt. Konzert-Orchesters unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Jos. Beyer. Am großen Festsaal findet die Aufführung der Oper *Die Schöne Helena* statt. Um 12 Uhr Abends des Mallesbes mit Orchesterbegleitung. — Am 1. Mai beginnen die beliebten Feiern, Masken- und Blumenzüge regelmäßig Sonntags, Dienstags und Donnerstags nur abends. (Siehe Inserat.)

In der Varietät findet vom kommenden Sonntag ab an Stelle des Abendgottesdienstes, der während der Sommermonate wegfällt, Frühgottesdienst um 8 Uhr statt.

In Bruno Hendrichs Konvaleszenzhaus für Musik und Theater fand am Dienstag, den 26. April, die 90. Musik-ufführung statt. Das Programm brachte Werke für Solo, Ensemble, Klavier und Violin von Bach, Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Brahms, Hummel, Clementi, Krumpholtz und Selig. Mehrere kleine Pianisten aus den Klassen: Frau Direktor Hendrich, Frau Hofmann, Fr. Keller und Kurt Hagen in ihren Leistungen durch besonders rühmliche Prägung, technische Sauberkeit und schon selbständigen Vortrag auf. Ebenso erwarb der kleine Geiger Heinrich Wörner aus der Klasse Konertmeister Knopf für sein reines, feineres Spiel Bewunderung. Die Gesangsleistungen des Fr. Freitag und Fr. Schulte aus der Klasse Schaefer, Fr. Günther aus der Klasse Pergmann leisteten gleichfalls Gutes; besonders aber die reiferen Schüler der Klassen des Direktors: Fr. Helene Wietling, Martha Hagemann, Traude Gagemann, Martha Schreiber und Herr Weichmann, der seinen schönen Vortrag in gefälliger Art für die Partitur des Grafen aus *Figaro's Hochzeit* spendete, brachten alle schon wertvolle künstlerische Leistungen. — Der Konvaleszenzsaal war wieder voll besetzt und das Publikum spendete allen Nummern großen Beifall.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag geht als letzte Vorabend-Vorstellung der Spielzeit Leo Falas melodische *Dalla prima* in 1. Akt und 2. Szene. Die nicht auf Grund von Vorzugsgehörigen abgehörten Billets zur Vorstellung am Sonntag nachmittag 3 Uhr: *Romeo und Julia* können an der Kasse abgehört werden. Sonntag abend letzte Opernvorstellung; zugleich letztes Auftreten von Fräulein Sebald und Herrn Birkhoff. — Das *Gedächtnis des Eremiten*. Role Trigueur singt Fräulein Strohefer. Am Montag beginnen die Richard Wagner-Festspiele mit *„Ahnung“*, auf dessen Bezeichnung an dieser Stelle schon eingehend hingewiesen worden ist. Beginn der Vorstellung 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. Von den verbliebenen Gängen, die das *„Ahnung“* bereinigt, sind in der *„Ahnung“* am Dienstag (Abend) 8 Uhr, Ende 10½ Uhr für Hofopernfänger Böhling, der hünenmäßige *Wotan*; die Kammerfängerin Frau Louise Reuß-Belc und Kammerfänger Paul Bender von München als *Hunding* vertreten. Die Kammerfängerin Ellen Gulbranzen (Brünnhilde) hat ebenso wie Kammerfänger Ernst Kraus (Siegmund) gerade in diesen Tagen bei den Richard Wagner-Festspielen mitgewirkt. Die Siegfried ist Frau Kammerfängerin Rath, Kleiher-Edel übertragen. Das Ensemble der Balthisen ist den Solodamen der Halleschen Oper übertragen, von denen als führende die Helwige der Frau Glada genannt ist. Mittwoch, als Abonnenten-Vorstellung letzte Aufführung von Subermanns *„Strand“* in 2 Akten. Am Donnerstag (Simmelfahrt) bringt nachmittags 3½ Uhr Kadeburg und Besizers Anstalt *Der dunkle Punkt*. Abends 7 Uhr wird als dritte Richard Wagner-Festspielvorstellung, *„Siegfried“* gegeben. Freitag: Götterpiel *Hermine Holmann* vom Residenz-Theater in Berlin; *„Renaisance“*, *„Tutorino“* — *Hermine Holmann*.

Lehrer Wagner-Vortrag im Halleschen Bierbund. Am Sonntag wird Herr Kapellmeister Moritz Aufhäusern über die *„Götterdämmerung“* und einen allgemeinen Rückblick auf die Ergebnisse der Vorträge bringen. An musikalischen Szenen sind vorzulegen: *„Die Erzählung der Walthraute“* (Fr. Sebald), *„Siegfrieds Tod“* (Herr Bänemann) und die gewaltige Schlussszene, *„Wälschens Tod“* der Leiche *„Siegfrieds“* mit Unterstützung von Frau Glada Woloda. Am Montag: Herr Kapellmeister Moritz. Karten bei S. Hofmann und, soweit noch Plätze vorhanden, an der Abendkasse.

Walthaus-Theater. Nur noch Freitag und Sonnabend bietet viel Gelegenheiten, Orford's Gesangs-Ballett-Pantomime, die Pariser Luffken, das Bergere-Quartett sowie Heinrich Prang als *„Gemütskrank“* zu bewundern. Für Sonnabend hat Direktor Wüthgen einen Ehrenabend für Heinrich Prang, der diesen Monat viele tausend Besucher durch seinen erfrischenden Humor erquid hat, referiert und beobachtet es nicht nur dieses Hinschweifen, um dem Künstler ein gutgeglichtes Haus zu bringen.

Kabarett Kaiserfeld. Das Kabarett Kaiserfeld, das am 1. Mai 2. Juni Forten bis zum Herbst hinführen wollte, wird wegen des zu hohen Preises, den es beabsichtigt im April zu verlangen hatte, noch den Mai hindurch weiter spielen. Das Kabarett-Programm besteht, wie man uns schreibt, nur aus erfrischenden Kräften. Aus dem reichhaltigen Programm nennen wir einige Stars: Baron Georg von Niehoff-Schendorf, Improvisator und Vortragskünstler am Klavier, dann den Sänger Ador-Beul und die Vortragsgesellschaft Stenz Wagh u. a. m. Auch wird Paul Klinger, der in Halle längst populäre und beliebte Leiter des Kabarets, sein Programm durch neue Schläger bereichern, um vor allem auf seinem großen Bekanntheitsfeld zu seinem am 4. Mai stattfindenden Ehrenabend Gutes bieten zu können. Ein Besuch des Kabarett Kaiserfeld im Mai bietet viele Unterhaltung.

Patententwässerungen. Verfahren zur Herstellung von Pufferkreuzen für Lokomotiven und Eisenbahnen. Hermann Traus, Halle a. S., Rudolf Sammler. 1. Patent-Erteilungen. Vorrichtung zum Entfernern der Schraubenpunde aus Transportwägen. Leopold Singer, Dornberg bei Dornburg a. Saale. Aufwindmaschine. Jul. J. 213 368. Röllische Werke, Ernst Röll, Weihenfels a. Saale. Gebrauchsmuster-Erteilungen. Durch Windpumpen betriebene Staubsaugvorrichtung. Gustav Drecher, Halle a. S.

Beamten-Verein „Gilda“. C. B. In der gutbesuchten Monatsversammlung hielt Herr Ingenieur Linde einen Vortrag über: *„Maschinelle Einrichtungen von Brückentürmen“*. Herr Ingenieur Linde schilderte den Entwurfsprozess, den die Maschinenfabrik hierher gelangt ist. Die maschinelle Einrichtung des Trags- und Trödenbetriebes, sowie der Pfeilerhäuser, namentlich aber alle einschlägigen Neuerungen wurden dem Vortragenden in eingehender Weise erläutert. Am 26. April 1910.

nungen dient zur Erläuterung des Vortrages. Zum Schluss wurden noch einige praktische Erfahrungen besprochen, die bei Erprobung von Neuerungen gewonnen worden sind.

Oberrhein- und Telegraphen-Assoziations-Bereinigungs-Ortsgruppe Halle. Die nächste regelmäßige Mitglieder-Versammlung findet Dienstag, den 3. Mai, im Vereinslokal Wadegurgstr. 31 statt. Beginn pünktlich um 8½ Uhr abends. Punkt 1 der Tagesordnung: Berichtserstattung über den Verlauf der Oberrhein-Assoziations-Versammlung vom 17. April in Leipzig.

Der Kriegserwin „Germania“ für Halle und Umgegend hält seine Monatsversammlung Sonntag, den 30. 4. 1910, abends 8 Uhr in den Räumen der Schultheiß-Brauerei, Poststraße, ab.

Hallesche Wanderzigen. Am Sonntag findet ein Ausflug nach Pieska u. P. Ab 3 Uhr pünktlich im Seifert'schen Bahnhof. Schüler höherer Schulklassen sind willkommen. — Montag abend 8½ Uhr im Schultheiß-Restaurant, Wadegurgstraße, Sitzung des Elternvereins. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 2. Mai 1910, nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.**
1. Pflichten- und Höhenlage-Festlegung für eine zwischen Köpfiger- und Mittelstraße projektierte neue Straße.
 2. Genehmigung des Vertrags über den Ausbau der zwischen Köpfiger- und Mittelstraße projektierten neuen Straße.
 3. Nachprüfung der Aktienanträge zu den im Kapitel X Nr. IV No. 1-5 des Haushaltsplans für 1910 — Stadttheater — eingestellten einmaligen Ausgaben.
 4. Ausbau der verlängerten Eisenbahntrasse zwischen Keil- und Mittelstraße.
 5. Uebertragung von Staatsstellen aus dem Rechnungsjahre 1909 auf das Jahr 1910.
 6. Beitritt zum Verbands der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen.
 7. Bewilligung der Beteiligungslofen für einen zu Studienzwecken nach Italien zu beurlaubenden Lehrer.
 8. Bewilligung eines Kennpreises.
 9. Bewilligung der Mittel zum Betriebe des Bades in der Volksschule an der Freiheitsstraße.
 10. Vermietung des Bades nebst Wohnung im Grundstück Leipzigerstraße Nr. 2.
- Geschlossene Sitzung.**
11. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbgrabnisses auf dem Nordfriedhofe.
 12. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbgrabnisses auf dem Stadtkirchhofe.
 13. Pensionierung eines Polizeikommissars.
 14. Pensionierung eines Gemeinbedienten.
 15. Pensionierung eines Magistratsbedienten.
 16. Festsetzung des Einkaufspreises für eine zu verlehende Hospitaltafel.
 17. Wahl eines Pflegers für den 13. Armenbezirk.
 18. Wahl zweier Pfleger für den 15. Armenbezirk.
 19. Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter, sowie des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter für das Schwanamt zur Lösung der Justizfrage.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. B. Föhring.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag abend 7½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst, abends 8 Uhr, Sonntag vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Seelenfeier.

Luffschiffahrt.

Zum Siege Paulhaus.

London, 29. April. Der Manchester-Flug Paulhaus steht hier im Vordergrund des Interesses. Bright telegraphierte, als er die Nachricht erhielt, seinen herzlichsten Glückwunsch und fügte hinzu: Der Beste von uns hat gesiegt.

In Manchester beschloß man, auf der Wiese, wo Paulhaus landete, ein Denkmal zu errichten, das die Fahrt verewigt. Gestern abend begab sich Paulhaus in Begleitung Parkmans nach dem Kaufhaus, wo er vom Lordmayor, vom französischen Generalkonsul und den Reichsrenten empfangen wurde. Der Lordmayor hielt eine Ansprache. Paulhaus bedankte sich bei den Herren. Dann besuchte er das Bureau der *„Daily Mail“*. Abends kehrte er nach London zurück.

Vermischtes.

Bureau-Ausstellung in Frankfurt a. Main. Diese interessante Ausstellung, die in der Zeit vom 21. April bis 1. Mai in der neuen großen Festhalle bei Frankfurt a. Main stattfindet, bietet eine vorzügliche Uebersicht über die verschiedenartigsten Hilfsmittel, deren sich der moderne Kaufmann zur Bewältigung und zur übersichtlichen Gestaltung seines Bureau-Betriebs bedienen muß. In besonderem Maße fesselt die Aufmerksamkeit der Besucher die Ausstellung der bekannten Firma J. Soemmeden in Bonn, der Begründerin der deutschen Schreibwaren-Industrie. Soemmeden stellt neben den wichtigsten Fabrikaten seiner Schreibwaren, besonders die für den modernen Bureaubetrieb wichtigen Spezialfabrikate aus. Neben den in vollendetem Maße angefertigten Schreibmaschinenschriften und Schreibmaschinen, außerdem die durch Soemmeden in Deutschland eingeführten und populär gemachten Lese-Maschinen-Bücher, die als Soemmeden's Dauer-Kontenbücher heute schon in vielen tausend Exemplaren in kleinen wie größten Betrieben Eingang gefunden haben. Dem Dauer-Kontenbuch verwandt ist das Kartenregister, dessen vielseitige Anwendung die Ausstellung ebenfalls erläutert. Neben der gleichfalls von Soemmeden populär gemachten Briefordner-Registrierung finden wir das moderne Briefkastensystem der Briefablage und aquaterie die heute in allen Großbetrieben unentbehrliche Kopiermaschine. Eine ganze Anzahl Modelle führt die verschiedenen Stufen der Veredelung dieses wichtigen Kontogutes vor Augen, und als Krönung des Ganzen sehen wir die neueste Konstruktion: eine elektrisch angetriebene, die Briefe selbständig greifende und elektrisch trocknende, für den Briefordner fertig geladene Kopie liefernde Maschine.

Zur Hünenberger Familienfrage wird noch gemeldet: Wegen der Ermordung des Rektors Dr. Herberich ist außer der Politik auch der älteste Stiefsohn des Ermordeten, der Student am Württemberg-Polytechnikum Dillingen, wegen Verdachts der Anfertigung von Morde verhaftet worden. Daburh gewinnt die Gerat eine neue Wahrscheinlichkeit, daß der Grund der ege-

hohen Vermögensgegenständen dieses Studenten gewesen seien, die bei dem Stiefvater auf Wadegurgstr. 31, von der Mutter aber unterlieh wurden. Wie es heißt, befindet der junge Dillingen, von dem Wadegurg seiner Mutter etwas gewußt zu haben.

Die Stellungarbeiten auf dem Lyngbeow-Rohlenbergwerk in Sidwales gehen sehr langsam vor sich. Man hofft, mit dem neuen angelegten Gefährte die 500 verchristeten Bergleute zu retten.

Großfeuer. Im Stadtwerk Döding in Quedlinburg ist gestern mittag ein Brand, der sich über 100 Räume ausgebreitet ausbreitete. Das Hauptgebäude ist völlig ausgebrannt.

Erdbeben. Gestern früh 3 Uhr 5 Min. wurden in St. Ramprich in Ober-Steiermark zwei kräftig einander folgende Erdbeben mit starken Rollen vernommen.

Kunst und Wissenschaft.

Zum Tode Björnsons.

Die Björnsontrauerfeier der Handwischen Kolonnen fand an einer Rangierhalle des Nordbahnhofs in Paris unter freiem Himmel statt. Frau Björnson, Herr und Frau Östen und Frau Albert Kroggen waren bei der Feier zugegen. Nach einer sehr eindringlichen Ansprache des norwegischen Gesandten wurde die von Björnson gebildete Nationalhymne *„Ja wir lieben dieses Land“* gesungen. Der Gesandte trat dann an den Troggen und besang dessen Gedicht *„Der letzte Kampf“* in dem er die folgenden Nationalhymnen nieder. Die anderen Kampfbilder besang die folgenden Nationalhymnen. Nach mit dem Nachzuge fuhr die Familie nach Kopenhagen ab.

Christiana, 29. April. Der deutsche Geschäftsrat in Christiania überreichte heute dem Minister des Meeres ein Schreiben der deutschen Regierung, worin die im vorigen Jahre geschriebene und die ausrückliche Teilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes ausdrückt, den das norwegische Volk durch Björnsons Tod erlitten hat.

C. K. Ein Nationaldenkmal für Gainsborough. Aus London wird uns berichtet: Thomas Gainsborough, der berühmte englische Maler und Zeitgenosse Reynolds, wird nun ein Denkmal erhalten, das die britische Nation ihm darbringt. In einer Beschlusse, die in einem der Kommissionsräume des Unterhauses abgehalten wurde, ist dieser Beschluß der Errichtung eines Nationaldenkmals für den großen Porträtmaler und Landschaftler gefaßt worden. Gainsborough, der bekanntlich 1727 in Sudbury in Suffolk geboren wurde und 1788 farb, wird auf diesem Monument durch ein großes Standbild verkörpert sein, das der Bildhauer Bertam Madenall schaffen soll. Das Nationaldenkmal wird sich in der Heimatstadt des Dichters erheben; man rechnet damit, bereits in anderthalb Jahren das Werk vollendet zu sehen.

Letzte Nachrichten.

Annahme der Wahlrechtsvorlage im Herrenhause.

H. Berlin, 29. April. Im Herrenhause wurde heute die Wahlrechtsvorlage in der Gesamtstimmung mit einer Mehrheit von 46 Stimmen angenommen. Paragraph 6, welcher die Drittelung festsetzt, war in der Fassung des Antrages Schorlemer angenommen worden, die Privilegierung der sogenannten Kulturträger unter ungewisserer Abänderung des Kommissionsbeschlusses.

Sofrichter geständig.

H. Wien, 29. April. Oberleutnant Hofrichter, der bisher jede Schuld an dem Giftmord, begangen durch den Reichspräsidenten, in der Einnahme der Gattin, leugnete, hat nunmehr in Folge des weiteren Untersuchungsmaterials ein umfassendes Geständnis abgelegt. Auch Frau Hofrichter wurde verhaftet, da sie anscheinend durch die Aussagen ihres Mannes als Mitschuldige schwer belastet ist.

Ein flüchtiger Defraudant.

H. Berlin, 29. April. Unter Hinterlassung einer Schuldenlast von über 100 000 Mk. ist der Bauunternehmer Georg Koch aus Südbaden flüchtig geworden.

Roosevelt reißt weiter.

H. Hamburg, 29. April. Expräsident Roosevelt trifft morgen früh in Hamburg ein. Er wird nach 1½tägigem Aufenthalt sich mittels Extraguges von hier nach Kiel und von dort nach Kopenhagen begeben.

Eine österreichische Aktion an der albanischen Küste?

H. Konstantinopel, 29. April. Hier verlautet, daß das vor Saloniki befindliche Österreichisch-ungarische Panzerregiment *„Erzherzog Ferdinand Max“* und das Torpedoboot *„Reka“* Orde erhalten haben, nach der albanischen Küste abzugehen.

Ein russisches Ultimatum an China.

H. Petersburg, 29. April. Die russische Regierung hat an China ein Ultimatum erlassen, das am 1. Juli abläuft. Es wird darin gefordert, daß China das Sibirien-Vertrag abkommen auf dem Gungari-Fluß und auf dem Amur entsprechend dem Vertrage von Petersburg aus dem Jahre 1881 einhalte. Sollte China dies nicht tun, so wird Rußland die von russischen Wehrern gehaltenen Schiffsfahrtsrechte zurückfordern. China jedenfalls durch die Verhaftung der Dreyfus von 1891 durch den Portsmouth-Vertrag von 1905 annulliert worden ist.

Sturms Kursbuch
für Nord- u. Mitteldeutschland.
Preis 50 Bfg.
Sommer-Ausgabe.
Otto Hondels Buchhandlung,
Markt 24.

Unentbehrlich
für See und Gebirge sind
**Bachner's gestrickte
Golf-Jackets**
für Damen und Mädchen
in weiss und farbige.
Grösste Auswahl am Platze.
Julius Bachner,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Möbel
Bianos werden gut
poliert, sich Möbel
modern umgebeigt,
nur erfrischliche Arbeit.
Such ausgehört.
Schreiberstr. 15, Zimmermann.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl,
günstige Bedingungen bei
späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Reise-Plaids
von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragend grosser und
schöner Auswahl.
Julius Bachner,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Damen-
Kostüme (Chamossieren)
das Beste zur Heiligung u. Pflege
des Haars. Grösste Auswahl in
fein präpariert. Jüden von nur
weidem. Herren u. ungeschönten
haar. 2 Jahre Garantie für gute
haltbar. Spez. Garneiling, das
beste System für Modifizieren.

E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Häut- u. Geschäft,
Krausenburgerstr. 65 (St. Berge).

Gar. rein, Blütenboute,
Hund 50 Bfg.
A. Hampel, Leipzigerstr. 66.
Judenw., Honig-Habrik.
Mittel d. Nab. Sp. Ver.

Staubwäscherinnen empfiehlt
G. Bräse, Leipzigerstr. 96.

Gebr. Gasbadeofen,
vollkommen gut erhalten, ev. mit
Brenne gefacht. Off. mit genauer
Beschreibung unter B. W. 1399
an **Rudolf Mosse,** Halle.

**I. echte holländ.
Strohbüchlinge,**
wichtig direkte Importe
aus Holland. Bedeute hies
allerbilligste Tagespreise.
Carl Wipferling,
Gefurt.

Dobermann-Rüde,
1 1/2 J. alt, in Erb. schon mit
rot. g. 430g. Futter. nachh. in g. S.
verzehrt. 2. G. W. Richter, 111.
Jg. deutsche rauhb. Pinscher
(Hefter und Salz), 3 Monate alt,
billig s. vert. **Wolfsstr. 13 pt. I.**
Faubenz. verl. Schleifweg 5, 11.

Garten- u. Veranda-

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohlf.:
I. Röntgenstr. 1, Eing. Sürge Gasse
II. Mitte Bromenade (Reitbahn)
III. Wörzingswinger,
IV. Salzfassstr. 2, am Galt-
markt, Volkshalle,
V. Vor dem Steinort (Waldhalla)
Alle fünf sind geöffnet von
fein 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Pflanzliche
Getränkessäfte
Limonade
in IV. und Sürge zu 10 Bfg. u.
Martinsg. (Dienstag, Donner-
stag und Sonnabenden) abends von
9 Uhr an Kartofeln und Gering
zu 15 Bfg.
Marken zu 5 Bfg., welche sich
besonders zu Geschenken an We-
dürftige eignen u. in den 5 Hallen
serviert werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. Ludw. Warrig, Leipziger-
str. 80, Nähe des Reis, Turmes,
Herrn Kaufm. Dillie, Geisstr. 66,
und Herrn Wöbisch, Mittelstr. 8
zu haben.

Prima russ. Poularden
Stück 2,25-2,75.
Rehwild, Damwild,
zerlegt in Rücken, Steulen und
Blätter.
Friedrich Weiss,
Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.
Geiststr. 65. Tel. 3416.

50 St. guterb. Predd. vom Anstige
mittl. Gr. faulig u. zahlr. lob. Pre.
Sofmann, Leipzigerstr. 27 a. Turm.
Hochzeits-Geschenke
empfehlen in grösster Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Möbel.

Bambus

Stühle 3.95 2.95
Sessel 6.95 5.95
Tische 6.95 4.95 2.95
Bank 11.75
Hocker 2.45
Korb, rot und grün
Stuhl 4.95
Sessel 5.50
Tisch 11.50
Bank 12.50

Klappmöbel

Stühle 3.95 2.25
Sessel 5.45
Tische 7.45 4.95
Bank 8.50
Hocker 1.95

Eisenmöbel

Stühle 2.25 1.95
Tische 6.40 4.85
Bänke 13.50 bis 3.75
Sessel 6.60 4.95
Fussbank 78 Pt.
Korbessel 16.50 bis 6.50

Verreise
bis 17. Mai
Dr. Beileites.



Billige
Sonnen-
Schirme
m. u. ohne Stiel 4.00
7.50 6.40 5.35 2.1
mit Turm 6.40
helle Modedarb. 4.50
4.50 3.50 2.1
Rein- m. Turm 5.50
seide 10, 9, 7
allerneueste Farben 14, 12, 10, 7, 6
ja. Neuheit 25, 18, 13, 10
Promeneur 10.50

Hof-Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel, Leipziger-
strasse 98, Teleph. 2648.

Dem Platzmeister Herrn
Otto Förkel, in der Holz-
handlung August Schäfer, die
herzlichsten Glückwünsche
zum 25jährigen Dienstjubiläum
Mehrere Freunde.

Nussbaum

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse
60/61.
Leopold

Warum zahlen Sie 12.50 und 14.50?
Ein Paar elegante Herrrentiefeln in guter Qualität, Vorkauf u. Chevreau Good. West
kosten bei mir 11.50
Ein Paar Damenstiefeln in derselben tadelloser Ausführung 10.50
Box-Kinderstiefeln
23/24 25/26 27/30 31/35
2.75 3.50 4.35 4.75

Als **Gelegenheitskauf** empfehle:
Vog-Errerentiefeln 7.50
Vog-Damenstiefeln, Bech mit Lackkappe 6.25
Ein Paar braune Herrrentiefeln 7.50
braune Damenstiefeln 6.50

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Am 27. d. M. verschied nach längerem Leiden unter
liebes Vorhandausmittel
Herr Kaufmann Theodor Stade.
Seit 1893 hat er in treuer, aufopfernder Weise dem Wohle
unseres Vereines wie auch mancher unserer Mitbürger ge-
dient; sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.
Halle a. S., den 28. April 1910.
Der Vorstand des Bürger-Beerdigungs-Instituts.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
1848-70/71.
Halle a. S. u. Umgegend.
Ein unerwartet schneller Tod hat wiederum ein treues
Langjähriges Mitglied, unseren lieben Freund und Gönner
Georg Kaufmann 7888
Theodor Stade
aus unserer Mitte. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes
Andenken bewahren.
Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags
1 Uhr, Sammelpunkt 12 1/2 Uhr, Altienbräuerstr., Hofplatz.
Der Vorstand.

Nachruf.
Am Mittwoch, den 27. d. Mts., verstarb in Oeynhausen
unser langjähriger Vorsitzender, der Kaufmann
Herr Theodor Stade.
Wir verlieren in dem Hingeshiedenen einen treuen
Freund, der jederzeit mit wahrer Anpöpfung für die Inter-
essen des städtischen Armenwesens tätig war.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die 15. Armen-Bezirks-Kommission.
I. A.: **Richard Schmidt.**
Die Beerdigung findet Sonnabend mittags 1 Uhr von der
Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse wurde heute
früh infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser
lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,
der Obersteiger a. D.
August Dieck,
aus seinem arbeitsvollen, reichsegneten Leben sanft und
unermartet abgerufen.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Friederike Dieck,
Paul Hünler und Frau,
Paul Giesemann und Frau.
Halle a. S., Rätten, Dahlen, 28. April 1910.
Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Mai, nachm.
3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzem Kranken-
einzeln imiggelebte Schwäger, Schwägerin und Tante,
Fraulein
Ida Schüler.
Halle a. S. und Reitzsch, den 28. April 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beileidsbezeugungen und
Blumenpenden, die uns beim Tode unseres unvergesslichen
Achtelbruders, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Schönnewitz, den 28. April 1910.
Dr. Hirsch und Frau.

Die Beerdigung des Kaufmanns
Theodor Stade
findet am **Sonnabend, den 30. d. Mts., nachmittags**
1 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.



Butter
Kaufen Sie
nicht allein billiger
sondern jederzeit
frisch und
wohlschmeckend
aber
F.H. Krause.
Entschmeckende, garantiert reine
Molkerei-Butter, 60

Widwittenerin i. Beschäftigung
in u. außer d. Hauße Weststr. 13.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteil-
nahme beim Ableben unseres teuren Entschlafenen, des
Rentier Otto Schoch,
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Alma Schoch geb. Wilke.
Max Schoch, Referendar.
Halle a. S.-Trotha, den 28. April 1910.
Trothaerstrasse Nr. 65.